

## Warum sich Solarstrom jetzt besonders lohnt!

**Die Bundesregierung hat im Juli eine Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beschlossen. Das Sonnen-Energie-Zentrum (SEZ) erklärt, warum es sich für Einfamilienhausbesitzer und Gewerbetreibende jetzt besonders lohnt, in eine Photovoltaikanlage zur Selbstversorgung mit Sonnenstrom zu investieren.**

Ostrhauderfehn, 17.07.2014 – Wissen Sie, wie viel Sie mittlerweile für eine Kilowattstunde Strom aus der Steckdose bezahlen? Sicher ist: Die eigene Photovoltaikanlage liefert den Strom zu Gestehungskosten von 12-15 Cent und weniger pro Kilowattstunde auf jeden Fall günstiger.

Eigenverbrauch heißt das Stichwort, und die jetzt beschlossenen Neuerungen im EEG zeigen, welche wirtschaftlichen Vorteile Solarstromanlagen für den privaten und gewerblichen Eigenverbrauch bieten. Geschäftsführerin Ilona Schulte vom SEZ: „Klar ist: Photovoltaikanlagen rechnen sich! Das EEG 2014 bietet gute Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Betrieb von Solarstromanlagen, und zwar in jeder Größenordnung.“

Das in letzter Zeit viel diskutierte Thema der Belastung von selbsterzeugtem Strom wird im neuen EEG ebenfalls eindeutig geregelt. Solarstromexpertin Ilona Schulte klärt auf: „Die neue Eigenverbrauchsregelung bleibt für Privathaushalte in der Regel außen vor: Das neue EEG legt eine sogenannte Bagatellgrenze fest. Bis zu einer Leistungsklasse von zehn Kilowattpeak sind alle Solarstromanlagen von der Umlage befreit. Die üblichen Größen für privat genutzte Eigenverbrauchsanlagen liegen zwischen drei und acht Kilowattpeak – hier profitieren Haushalte, aber auch kleine Gewerbebetriebe ganz klar von der neuen Regelung. Auch für größere Gewerbebetriebe rechnet sich die Eigennutzung von Solarstrom trotz der Belastung des Eigenverbrauchs. Berechnungen zeigen, dass sich die Amortisationszeit lediglich geringfügig verlängert.“

Die Wirtschaftlichkeit einer Investition in eine Photovoltaikanlage ist vor allem durch drei Faktoren beeinflusst: Stark gefallene Preise für Solarstromanlagen, hohe Stromkosten und das aktuell niedrige Zinsniveau sorgen für eine schnelle Refinanzierung. Dazu kommt: Betreiber von Solaranlagen haben ihre Stromkosten langfristig im Griff – besonders wenn die Energieversorger die Preise weiter erhöhen. Gerade stromintensive Unternehmen wie Bäckereien oder Handwerksbetriebe können sich mit einer Eigenverbrauchsanlage so Planungssicherheit und einen langfristigen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Und wer sauberen Sonnenstrom produziert und direkt selbst verbraucht, leistet nicht zuletzt auch einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und Energiewende.

Wer plant, in eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung zu investieren, kann sich eine individuelle Vorteilsberechnung erstellen lassen. Für gewerbliche Eigenverbrauchsanlagen ist es besonders wichtig, dass die Größe der Photovoltaikanlage genau auf den Strombedarf des Unternehmens, aber auch auf die wirtschaftlichen Erwartungen des Betreibers abgestimmt wird. Ilona Schulte: „Eine individuelle Anlagenplanung und Wirtschaftlichkeitsberechnung sind das A und O. Hier stehen wir mit

unserem jahrelangen Know-how zur Verfügung und holen für unsere Kunden das Beste raus! Die Energiewende und die Stromkosten im eigenen Haushalt oder im eigenen Betrieb zu senken, ist für viele Menschen ein wichtiges Thema. Deshalb können wir es jedem nur nahe legen, in einem persönlichem Beratungsgespräch die ideale PV-Lösung für das Eigenheim oder den Betrieb zu finden.“

Als Traditionsunternehmen mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in den Bereichen Photovoltaik und Stromspeicherung bietet das Sonnen-Energie-Zentrum eine breite Palette an Qualitätsprodukten. An vielen festen Abenden wird unverbindlich über die Technologie, Funktionsweise und Fördermöglichkeiten für Solarstromspeicher informiert.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.  
Ihr Team vom Sonnen-Energie-Zentrum

Ansprechpartner für die Presse:  
Dipl.-Ing. (FH) Inka Schulte, [ischulte@sez-solar.de](mailto:ischulte@sez-solar.de)

